Mehr Rücksichtsnahme - Verkehrssicherheit in Nürnberg
hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.06.2014
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.02.2015

Entscheidungsvorlage

Die Verkehrsunfallentwicklung zeigt, dass die Anzahl der Unfälle insgesamt mit Radfahrenden, zu Fuß Gehenden und Kindern in Nürnberg leicht zurückgegangen ist. Dennoch geben circa 680 verletzte Radfahrende und circa 270 verletzte zu Fuß Gehende im Jahr 2015 sowie die zunehmende Anzahl der Unfälle mit Senioren Anlass zur Sorge. Dabei sind die Autofahrenden die Hauptunfallverursacher und das Risiko für Radfahrende oder zu Fuß Gehende verletzt zu werden, ist ein Vielfaches größer, da sie im Straßenverkehr schutzlos gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr sind. Gleichzeitig können auch sie andere Verkehrsteilnehmende durch eigenes unachtsames oder regelwidriges Verhalten gefährden. Ein Großteil der Unfälle ist auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen und könnte vermieden werden, wenn die Verkehrsteilnehmenden sich achtsam, situationsangepasst und partnerschaftlich im Straßenverkehr verhalten würden.

Mittels der Kommunikationskampagne “Bitte, Gerne!“ für mehr Rücksichtnahme im Straßenverkehr“ soll die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden erhöht werden, indem sie zu einem rücksichtsvollen Verhalten anregt. Die Kampagne soll nicht mit dem erhobenen Zeigefinger drohen und erteilt keine Schuldzuweisungen. "Bitte, Gerne!" ist eine Geste der Rücksichtnahme und des Dankes für achtsames Miteinander. Mit verschiedenen Aktionen soll für die Gefahrensituationen sensibilisiert werden und ein Bewusstsein geschaffen werden hinsichtlich des eigenen Verhaltens im Straßenverkehr. Das heißt, neben der Vermeidung von Unfällen geht es gleichzeitig darum, bei allen Verkehrsteilnehmenden mittels eines Perspektivwechsels für mehr Rücksicht und Respekt gegenüber anderen zu werben. Im Idealfall soll es gelingen, eigene Verhaltensmuster zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern. Die Straße soll als Lebensraum für alle wahrgenommen werden, in dem sich alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt und auf Augenhöhe begegnen.

Die Kommunikationskampagne soll auf mindestens drei Jahre angelegt werden. Aufgrund des langen Zeitraums sowie der Heterogenität der Zielgruppen und Themen kann das Konzept modular aufgebaut werden. In einem Modul könnten einzelne Themenfelder bearbeitet werden, die sich aus den Unfallursachen der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden ergeben. In einem weiteren Modul stehen die einzelnen Zielgruppen im Fokus und werden entsprechend unterschiedlich angesprochen. Ein Modul wendet sich an Multiplikatoren. Im Rahmen von Vorträgen, Fortbildungen, Schulungen, praktischen Übungen, Aktionen u.v.m. erhalten Multiplikatoren wichtige Informationen z.B. zum Thema Unfallursachen, Problematik einzelner Verkehrsteilnehmender. Sie werden so für das Thema Rücksicht sensibilisiert und können ihr Wissen weitergeben.

Bei der Durchführung der Kampagne werden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt. Durch unterschiedliche Maßnahmen, Aktionen und Materialien wird auf das Thema Achtsamkeit, Rücksicht und Verkehrssicherheit aufmerksam gemacht. Die Vermittlung aus ungewöhnlichen Perspektiven soll die Augen öffnen und sensibilisieren. Es wird davon ausgegangen, dass die Wirkung und ein Erkenntnisgewinn umso nachhaltiger sind, je überraschender oder unkonventioneller eine Maßnahme bzw. Aktion ist. Die einzelnen Module mit jeweils klar definiertem Thema sind jeweils an eine bestimmte Zielgruppe gerichtet.

Bei der Planung und Durchführung der Kampagne braucht es Unterstützer, die die Kampagne ideell, finanziell und/oder praktisch mittragen. Die Partner sind selbst Multiplikatoren und können über ihre eigenen Kanäle und Medien die Botschaften der

Kommunikationskampagne weitertragen und dadurch das Interesse bei den verschiedenen Zielgruppen wecken und bei der Meinungsbildung mitwirken.

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr sowie das Polizeipräsidium Mittelfranken haben ihre ideelle und personelle Unterstützung zugesagt. Das Funkhaus Nürnberg hat signalisiert, als Medienpartner zur Verfügung zu stehen. Die Verwaltung sucht mit der Broschüre "Bitte, Gerne!" darüber hinaus finanzkräftige Sponsorpartner, die sich das Thema "Rücksichtnahme im Straßenverkehr" zu eigen machen wollen und die Stadt Nürnberg bei der Durchführung und Finanzierung von verschiedenen Kampagnenmodulen begleiten wollen. Die Broschüre ging den Fraktionen zu und wird zusätzlich in der Sitzung verteilt.